

gpp – motorsport-info – Ausgabe 7/2019, 26. März 2019, 18. Jahrgang

Zwei auf dem Weg nach oben:

Patrick Dinkel und Felix Kiessling holen beim Saisonauftakt Divisionssieg im ADAC-Rallye-Masters

(gpp) – Beide sind und waren schon einige Jahre im Rallyesport – durchaus erfolgreich – unterwegs, und für die gerade begonnene Saison der ADAC-Rallye-Masters, der beliebtesten Breitensport-Serie im deutschen Rallyesport, haben sie zusammengefunden: Patrick Dinkel (Rossach), Bruder des zweifachen Deutschen Rallye-Vize-Meisters Dominik Dinkel und Felix Kiessling (Witzleshofen), seit 2013 überaus gesuchter und ebenso erfolgreicher Rallye-Beifahrer. Im vergangenen Jahr fanden die beiden zusammen, holten bei den zwei gemeinsamen Auftritten bei der Osterburgrallye in Weida und bei der Bergring-Teterow-Rallye in Brandenburg jeweils einen Gesamtsieg – „und an diese Erfolge wollen wir versuchen, heuer in den ADAC-Rallye-Masters-Läufen wieder anzuknüpfen!“

Mit Unterstützung von Brose-Motorsport, Mitsubishi Motors, der MGK Bank, dem Autohaus Dinkel (welches der ebenfalls rallye-affine Vater Michael in Rossach betreibt; Anm. d. Verf.), der Firma Baumgart Bad + Heizung, dem Malergernert, Motul, Eichhorn, M-rallye und dem EDEKA-Markt Bachmann wurden die pekuniären und damit auch technischen Voraussetzungen geschaffen, mit dem Mitsubishi Lancer Evo 9 RS in die ADAC-Rallye-Masters 2019 einzusteigen.

Der diesjährige Saisonauftakt, der ADAC-Saarland-Pfalz-Rallye rund um St. Wendel, stand ganz im Zeichen starker Regenfälle und dadurch verschlammter Wege, doch die beiden jungen Oberfranken (Patrick Dinkel 22 Jahre, Felix Kiessling 25 Jahre) gingen am ersten Rallyetag mit Regenreifen zunächst kein Risiko ein und verschafften sich erst einmal einen Überblick über das Gelauf, und die Leistungen der Konkurrenten auf den zehn Wertungsprüfungen mit gut 131 Kilometern Länge.

Doch gleich die ersten Zeiten ließen sie und ihre Service-Crew, bestehend aus Vater Michael Dinkel, dem weiteren Bruder Marcel Dinkel und etlichen Freunden aufhorchen: denn auf den drei Wertungsprüfungen (WP) des Freitages stand immer eine zwei in der Klassen- und Divisionsreihung auf dem Zeiten-Tableau, und im Gesamtklassement der 42 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet rangierten Dinkel/Kiessling (AMC Coburg im ADAC/MSG Gefrees) immer um Top-Ten-Platz zehn – und gingen damit auch in die Übernachtungspause!

Am zweiten Rallyetag, dem Samstag; verschlechterte sich das Wetter zunehmend, die zu fahrenden WP's waren sehr schlammig und deshalb überaus anspruchsvoll. Das Brose-Motorsport-Team fand aber mit dem allradgetriebenen, 300 PS-starken Mitsubishi Lancer Evo 9 RS immer besser in den Wettbewerb und ihm gelangen sogar vier Klassenbestzeiten auf den weiteren sieben Prüfungen. In der letzten Abschluss-WP fuhren Patrick und Felix sogar die sechstbeste Gesamtzeit – „...ein Wahnsinn!“

In der inoffiziellen Wertung rangierten beide in ihrer Klasse und Division dann zunächst auf Platz zwei, doch eine übermotiviert Reifenwahl eines Mitbewerbers flog auf, dieser wurde disqualifiziert – und beiden Oberfranken 'erbt' – aber keineswegs unverdient! – den Klassen- und Divisionssieg und kamen in der offiziellen Endabrechnung mit Platz neun sogar klar unter die Top-Ten eines Laufes zur Deutschen Rallyemeisterschaft und holten sich zu ihrem Auftakt die maximale Punktzahl für die ADAC-Rallye-Masters.

„Wir dürfen nun aber nicht abheben, sondern müssen uns konzentrieren und auf dem Teppich bleiben“, drückten Patrick Dinkel und Felix Kiessling nach der Siegerehrung allerdings ein wenig auf die Emotionsbremse. „Vor allem weil die nächste Rallye Ende Mai (24. und 25. Mai) in Zwickau schon ein wenig nach Heimrallye für uns aussieht und mit Sicherheit zahlreiche Fans und Freunde nach Sachsen kommen werden um uns kräftig anzufeuern!“

Weitere Informationen gibt es bei losnitzerfelix@gmail.com.



Ernst-Auto
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Coburger Erfolg bei Nailaer Nacht-Orientierungsfahrt:

Gesamtsieg für Strunz/Wittmann

(gpp) – Mit einer fehlerlosen Fahrt bei der über ca. 155 km langen Nacht-Orientierungsfahrt des AMC Naila sicherten sich die für den AMC Coburg im ADAC startenden Dieter Strunz und André Wittmann den Gesamtsieg vor ihren leider nur zehn weiteren Mitbewerbern. Zwar kamen noch einige andere Teams ohne Zeitstrafpunkte durch die über etwa 270 Minuten dauernde Fahrt, mußten sich jedoch mehr oder weniger Strafpunkte für ausgelassene Kontrollen entlang der Fahrstrecke zuschreiben lassen, doch auch diese Herausforderung meisterten die NOO-Pokal-Gewinner des Jahres 2017 souverän und ohne Fehler.

Die im Gegensatz zu früheren und anderen Orientierungsfahrten doch recht geringe Teilnehmerzahl läßt hoffentlich nicht auf ein wieder schwindendes Interesse am nord-ost-oberfränkischen Orientierungssport schließen.

Die Nailaer Nacht-Orientierungsfahrt war schon der dritte Lauf zum Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO), zum Bayerischen Orié-Cup (BOC), zum Regionalpokal Oberfranken (RPO) sowie zur Bezirksmeisterschaft Oberfranke des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV) und fand inzwischen bereits zum 37. Mal statt. Die an den bereits verstorbenen Gründer und langjährigen Vorsitzenden des veranstaltenden AMC Naila, Klaus Albert; erinnernde Veranstaltung war – wie seit Jahren üblich – in zwei Klassen, für Anfänger und Fortgeschrittene, unterteilt und führte von Naila aus in das südliche Thüringen rund um die Städte Bad Lobenstein, Saalburg, Gefell und Hirschberg sowie über Bad Lobenstein wieder zurück nach Naila.

Hinter den Fortgeschrittenen-Siegern Strunz/Wittmann belegte das oberpfälzische Mixed-Team Manfred Keller und Martina Mark (MSC Wiesau) mit dreißig Strafpunkte wegen ausgelassener Kontrollen Rang zwei vor dem für den MSC Helmbrechts startenden Team Robert Tatei und Jochen Riedel, die sich 40 Strafpunkte eingefangen hatten. Die für den AC Hof startenden Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt kamen mit 130 Strecken- und 1,2 Zeitstrafpunkten auf Rang fünf ins Ziel.

Hatten die Beifahrer schon große Mühe mit der Erstellung einer logischen Fahrstrecke (schließlich mußte diese aus 17 Kartenschnipseln mit unterschiedlichem Maßstab und in einer willkürlichen Sortierung bestehende Anweisung zunächst sortiert und dann entschlüsselt werden) – machte manchem Fahrer der starke Regen der Vortage, aber auch der Regen während der Veranstaltung, ebenfalls nicht unerhebliche Schwierigkeiten. Zudem klagten die Fahrer über manchmal nur schwer erkennbare Kontrollen.

In der Anfängerklasse gewannen die für den AMC Bad Königshofen startenden Sylvia Wacker und Kai Börger mit 62,4 Strafpunkten vor den für den MSC Wunsiedel startenden und amtierenden BOC- und NOO-Vizemeistern Michael Böhm und Julia Kuhbandner, die sich nach kleinen anfänglichen Nickligkeiten in der ersten Etappe überaus gut in den Wettbewerb einfanden und mit ihrem zweiten Platz überaus zufrieden waren.

„Wir hatten mit der Startnummer zwei offenbar ein gutes Omen, und das neue Orié-Auto (ein Renault Twingo RS; Anm. d. Verf.) hat sich ebenfalls gut bewährt!“

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.amc-naila.de.

Gerd Plietsch



Termin-Vorschau:

Sie machen das halbe Dutzend voll:

Bereits sechste ADAC-Orientierungsfahrt „Rund um die Plassenburg“ des MSC Presseck

(gpp) – Jahrzehntlang wurde der Orientierungssport von den Mitgliedern des MSC Presseck, allen voran von der Orie-Legende Erich Denzler, nur außerhalb durchgeführt. Doch seit fünf Jahren ist der renommierte Motorsportclub Presseck auch wieder als Veranstalter von Orientierungsfahrten zurück und bereichert den Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO), den Bayerischen Orie-Cup (BOC), den Regionalpokal Oberfranken (RPO) und die Bezirksmeisterschaft Oberfranken des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV) mit einer Orientierungsfahrt.

In diesem Jahr geht am letzten März-Samstag (**30. März**) die inzwischen sechste Ausgabe der „Rund um die Plassenburg“ über die Bühne, und Organisations- und Fahrleiter Erich Denzler hat rund um den Start- und Zielort Oberzettlitz bei Kulmbach eine anspruchsvolle Veranstaltung aufbereitet.

Chinesenzeichen sowie Pfeil- und Punktskizzen bilden die Aufgabenstellungen, wobei es unterschiedliche Anforderungen für Neulinge und Fortgeschrittene gibt. Die Unterscheidung zwischen den beiden Klassen ergibt sich daraus, ob die Teilnehmer bereits seit mehreren Jahren im Orientierungssport, und evtl. sogar erfolgreich, unterwegs sind – oder eben erst in dieser Saison oder der vergangenen mit dieser Motorsport-Sparte begonnen haben.

Im Gasthaus „Räther“ beginnt am 30. März ab 13.30 Uhr die administrative und technische Abnahme, bis 15 Uhr können noch Nachnennungen abgegeben werden und nach einer Fahrer- und Beifahrerbesprechung um 15:05 Uhr werden die Teilnehmer ab 15:31 Uhr in Minutenabständen gestartet. Zehn Minuten vorher werden die Fahrtunterlagen ausgegeben, damit sich die Beifahrer entsprechend vorbereiten können.

Etwa 90 Minuten nach Eintreffen des letzten Fahrzeuges im Ziel werden die Ergebnisse bekannt gegeben und die Sieger geehrt.

Weitere Informationen sowie eine Ausschreibung und ein Nennungsformular gibt es im Internet unter www.msc-presseck.com.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 28. -31.03.2019; Rallye Mexiko; www.fia.com
- 4. - 7.04.2019; Coppa d'Europe; www.dcs-rallye.de
- 5. / 6.04.2019; Lavanttal-Rallye (A); www.mitropa-rally-cup.de
- 5. - 8.04.2019; Veterama Hockenheim; www.siha.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Von einem der auszog, der Hauptstadt einen Besuch zu machen:

Berlin 'steht'

(gpp) – Der Chronist nutzte jüngst die Gelegenheit, den Besuch bei der Rallye der Lutherstadt-Wittenberg mit einem Besuch der Verwandtschaft in Berlin zu verbinden; so wie schon in den ersten Jahren nach der Wende, als die im Großraum Berlin stattfindenden PNEUMANT-Rallye und Havelland-Rallye zur Deutschen Rallyemeisterschaft zählten.

Um dem Berufs- und Wochenendverkehr aus dem Weg zu gehen, bzw. zu fahren, wurde die Anreise in die bundesdeutsche Hauptstadt bereits auf den Donnerstag vorverlegt – und ging gewaltig in die Hose.

Weil?

Weil der seit Jahren mehr oder weniger unbekannt, Int. Frauentag an diesem Freitag in der bundesdeutschen Hauptstadt als offizieller Feiertag gefeiert wurde!

Da kann man sich ja wie weiland Obelix nur an die Stirn fassen und ausrufen: „Die spinnen ja wohl, die Preiß'n!“ Und sich als Mann zudem an die EU wenden, und eine Diskriminierung anzeigen! (Ja, ich weiß, Sie werden jetzt einwenden wir haben doch den 'Vatertag', aber das ist ja der Feiertag „Christi Himmelfahrt“, den vor allem diejenigen nutzen, die noch lange nicht Vater sind – weswegen einem 'Herrentag' schon das Wort geredet werden kann! Zudem gibt's für die Weiblichkeit ja auch noch den Muttertag! – Aber wir schweifen ab.....)

Die Fahrt durch Berlin begann am Rangsdorfer Hotel, wo sich einst die Havelland-Rallye Berlin-Brandenburg tummelte und führte zunächst auf der B 96 zur Classic-Remise und dann weiter über die A 100 und A 111 nach Tegel – ein Wahnsinn!!!

Soll sich noch jemand bei uns auf dem Lande (z. B. im Fichtelgebirge) darüber aufregen, für ein paar Minuten hinter einem Traktor herfahren zu müssen, oder zwei, drei Kilometer zu brauchen, um einen LKW überholen zu können, dann möge er bitte an so einem Tag einmal quer durch Berlin fahren!

Für eine Strecke von 35 bis 40 Kilometern liefen auf der Uhr sage und schreibe über 90 Minuten herunter.

Jetzt weiß ich wieder, warum ich auf dem Lande wohne, und die Hauptstadt (außer der An- und Abfahrt) ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sowohl über als auch unter der Erde, befahre und erkunde.

Und, warum ich einen Hybrid fahre, kein Ein- und Auskuppeln, kein Schalten, einfach bremsen und Gas geben und bei solchen Verkehrsverhältnissen fast ausschließlich mit Strom fahren..... wer hätte so etwas vorausgeahnt, als wir vor zwanzig, dreißig Jahren noch ungestüm auf's benzinsteuernde Gaspedal drückten und die Gänge wie wild durch das Getriebe rissen...

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Die Oldtimer-Ausfahrt in der Fränkischen Schweiz gibt es weiter, auch wenn...

„...Paul fehlt!!!“

(gpp) – Einst sang Herbert Grönemeyer nach dem Tod seiner Frau „Du fehlst“.

Vielen Motorsportlern, nicht nur den rund um Oberfranken, sondern auch denen weit darüber hinaus geht es seit dem letzten Sommer ähnlich: „Paul fehlt!!!“

Denn der früher als „Schotter-Paul“ gefürchtete Käfer-Treter hat nach seinem Wechsel vom Rallye-Fahrer auf den Rallye-Beifahrersitz und noch später als Fahrer einer 1938'er Victoria in seinem Verein, dem Motorsportclub Fränk. Schweiz, eine Oldtimer-Ausfahrt auf die Beine gestellt, zu der Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet kamen. Kein Wunder, trat Paul Bezold mit seiner Victoria ja auch bei Oldtimer-Veranstaltungen in fast ganz Deutschland an und machte sich Freunde bis hinauf in den Hohen Norden – die dann natürlich auch zu seiner Veranstaltung nach Oberfranken kamen. Und die schon lange nachfragen, ob und wann es mit der Oldtimer-Ausfahrt in der Fränk. Schweiz weitergeht,

Denn nach dem Tod unseres Paul's gab's in Sachen Oldtimer-Ausfahrt beim MSC Fränk. Schweiz eine gewisse Starre, ein Innehalten, trat auf. Doch Sohn Oliver, der ihm einst zum letzten runden Geburtstag einen gelb-schwarzen Rallyekäfer schenkte (gleich dem, mit dem der Papa in den siebziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts seine großen Rallye-Erfolge einfuhr, und der kurz nach dem Verkauf vom neuen Besitzer sofort und ungebremst auf die Schrotthalde gefahren wurde; Anm. d. Verf.), damit gleichsam sich selbst in die motorsportliche Oldtimer-Szene einbrachte und die langjährigen und treuen Weggefährten aus den Jugendtagen des Motorsports wollen – und werden – nun versuchen, auch ohne ihn, aber zu seinem Gedenken, eine Oldtimer-Ausfahrt durch die Fränk. Schweiz zu organisieren – wohl wissend, dass sie dem hohen Anspruch eines Paul Bezold „mit Sicherheit“ nur sehr schwer genügen werden.

Bei einem Treffen in diesen Tagen fand sich unter Anleitung und Mithilfe des Fränkischen Schweizer Motorsport-´Tausendsassas` Michael Bayer (der im Übrigen bei Paul's Trauerfeier letztes Jahr an seinem Sarg eine bewegende Abschiedsrede hielt; Anm. d. Verf.) zunächst ein Gremium, welches die Vorarbeiten für eine neue Oldtimer-Ausfahrt in der Fränk. Schweiz, wahrscheinlich im September kommenden Jahres (also 2020), in Angriff nehmen wird.

Gemäß dem von Michael Bayer erstellten Konzept zur Aufgabenverteilung werden sich die Fränkischen Schweizer Oldtimerfreunde, und zwar die vierrädrigen wie auch die zweirädrigen Mitte Juni zu einer weiteren Besprechung zusammen finden und „hart und zuversichtlich!“ daran arbeiten, Paul's Vermächtnis weiter zu tragen. Denn dieser hatte sich gewünscht, dass seine Veranstaltung auch nach seinem Tod weitergeführt werden solle.

Also, „In memoriam ´Paul Bezold`!!!“, und wie der Bayer's Mich´l zum Abschluss sagte: „Wir wollen und wir werden ´Pauls Baby` wiederbeleben!!!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-fr-schweiz.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de – www.schnapsmuseum.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges ***gpp – motorsport-info*** zur Zeit 742 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannte Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser ***gpp – motorsport-info*** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

***gpp* – classic-center – shop:**

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland**

(80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.

Einzelheiten unter: [www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center](http://www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center)

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

wir haben die langen Winterabende genutzt, das in den verschiedensten Schränken und Schüben zuhauf angesammelte Sammelsurium von Rallye-Souvenirs zu durchsuchen und auszusortieren, um auch anderen Motorsport-Fans Freude bereiten zu können.

In der Hauptsache haben wir die unterschiedlichsten Aufkleber gefunden, die wir in unserem Internet-Auftritt www.gerdplietschpresse.de/classic-center/orderliste zu kleinen Anerkennungs-Preisen anbieten.

Schaut doch einmal ´rein, vielleicht ist ja auch für Euch etwas dabei....

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
